Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal.
Eingang: Plautzengasse Nro. 385.

No. 90. Mittwoch, den 17. April. **1844.**

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 15. und 16. April.

Herr Graf von Sicour nebst Frau Gemahlin aus Paris, log. im Englischen Hause. Herr Kommerzienrath Hirschberg und Herr Oberlehrer Dr. Dengel nebst Gattin aus Königsberg, die Herren Kaufleute R. Wagner aus Bromberg, L. Cahn aus Mainz, log. im Hotel de Berlin. Herr Gutsbesitzer v. Weyherr nebst Gemahlin aus Gartkewitz, log. in den drei Mohren.

Bekanntmachungen.

1. Der auf den „24. d. M.“ gemäß dem Subhastations-Patente vom 19. December pr. angesetzte Termin zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe der zur Kaufmann A. E. Füllbornschen Koncursmasse gehörigen Grundstücke No. A. I. 115. und A. I. 135. hierselbst, wird hiermit in Folge der eingeleiteten Vergleichs-Verhandlungen, auf den Antrag der Gläubiger aufgehoben.

Elbing, den 13. April 1844.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

2. **Bekanntmachung der Bank von Polen.**

In Folge des den Umtausch der fünfprocentigen Schatz-Obligationen aller drei Serien gegen vierprocentige Schatz-Obligationen betreffenden Allerhöchsten Oukazes vom $\frac{\text{29. Febr.}}{\text{12. März}}$ l. J. wird hiemit von der Bank von Polen in Gemäßheit des §. 1. und 3. besagten Oukazes die nachstehende von dem Administrationsrath des Königreichs Polen bestätigte Bekanntmachung zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

§. 1.

Der Umtausch der fünfprocentigen Schatz-Obligationen aller drei Serien gegen die auf den Grund des vorstehenden Oukazes auszustellende vierprocentige Schatz-Obligationen wird in Warschau bei der Bank von Polen oder bei dem Handlungshause bei Sam. Ant. Fränkel und in Berlin bei dem Handlungshause F. M. Magnus bewirkt werden.

§. 2.

Die zum Austausch zureichenden fünfprocentigen Schatz-Obligationen müssen mit allen noch nicht fälligen Zins-Coupons inclusive des laufenden versehen sein, widrigenfalls der Betrag eines jeden fehlenden Coupons von dem Nominalwerth der Obligationen in Abzug gebracht wird.

§. 3.

Die zum Umtausch einzureichenden 5% Schatz-Obligationen sind mit einem nach Serien und Nummern geordneten Verzeichnisse zu versehen.

§. 4.

Für fünfprocentige Schatz-Obligationen, welche innerhalb des Zeitraums vom $\frac{\text{19. April}}{\text{1. Mai}}$ bis zum $\frac{\text{18. Juni}}{\text{30. Juni}}$ d. J. eingereicht worden, erhält der Inhaber Zug um Zug vierprocentige Schatz-Obligationen nebst den dazu gehörenden Coupons zum Course von 90% dergestalt, daß:

für jede 3 Rthlr. Obligationen, welche fl. 3000 fünfprocentige Schatz-Obligationen oder S.-R. 450 betragen, der Inhaber S.-R. 500 in vierprocentigen Schatz-Obligationen,

und für jede einzelne 5% Schatz-Obligation von fl. 1000 S.-R. 150 in vierprocentigen Schatz-Obligationen mit einem baaren Zuschuß von S.-R. 15 in Warschau oder Rthlr. 16 1/10 Preußisch Courant in Berlin empfangen wird.

§. 5.

Für fünfprocentige Schatz-Obligationen, welche innerhalb des Zeitraums vom $\frac{\text{19. Juni}}{\text{1. Juli}}$ bis zum $\frac{18.}{30.}$ Septbr. d. J. eingereicht werden, erhalten die Inhaber vierprocentige Schatz-Obligationen nebst den dazu gehörigen Coupons zum Course von 92%, demnach wird der Inhaber für jede fünfprocentige Schatz-Obligation über fl. 1000 eine vierprocentige über S.-R. 150, mit einem baaren Zuschuß von S.-R. 12 in Warschau oder Rtl. 12 9/10 in Preußisch Courant in Berlin empfangen.

§. 6.

Für fünfprocentige Schatz-Obligationen, welche innerhalb des Zeitraums vom $\frac{\text{19. Septbr.}}{\text{1. October}}$ d. J. bis $\frac{19.}{31.}$ März 1845 eingereicht werden, erhält der Inhaber vierprocentige Schatz-Obligationen nebst den dazu gehörigen Coupons zum Course von 93% dergestalt, daß für jede fünfprocentige Obligation von fl. 1000 der Inhaber eine vierprocentige Obligation über S.-R. 150 mit einem baaren Zuschuß von S.-R. 10.50 in Warschau oder Rthlr. 11 3/10 Preußisch Courant in Berlin empfangen wird.

§. 7.

Alle bis zum $\frac{\text{20. März}}{\text{1. April}}$ 1845 nicht eingetauschte fünfprocentige Schatz-Obligationen werden nach ihrem Nominalwerth baar bezahlt, und zwar auf die Weise und zu den Terminen, welche später bekannt gemacht werden.

Warschau, am $\frac{\text{23. März}}{\text{4. April}}$ 1844.

Für die Richtigkeit
der Chef der Canzlei der Bank
von Polen
(gez.) Lubkowski.

Preses. Geheimrath
(unterz.) J. Tymowski.

3. Der hiesige Kaufmann Moritz Mankiewicz und die Jungfrau Sara de Lemos, Letztere im Beitritt ihres Vaters des Tabacksmäklers Josua de Lemos zu Hamburg haben mittelst gerichtlichen Vertrags vom 3. April d. J. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für ihre künftige Ehe gänzlich abgeschlossen.

Danzig, den 9. April 1844.

Königl. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENT.

4. Die Beschaffung der zur diesjährigen Unterhaltung der 4 Seeleuchtfeuer erforderlichen Materialien, als: 58 Ctr. raffinirtes Rüböl, 5 Last Newcastler Stück-Steinkohlen, 35 Klafter bester brückscher Torf, 11 Klafter büchen Klobenholz und 4 Klafter kiefern Klobenholz, 1½ Stein gezogene Lichte, div. Handfeger, Schrobber, Besen p. p., 35 U Schlemmkreide, 7 Achtel grüne Seife, 7 weidene Holzkiepen, 8 starke hölzerne Schaufeln, soll zur Ermittelung eines Mindestgebotes

am 22. April c., Vormittags 10 Uhr,

im Geschäftslokale des Unterzeichneten öffentlich ausgeboten werden, woselbst auch die näheren Bedingungen einzusehen sind.

Neufahrwasser, den 13. April 1844.

Der Hafen-Bau-Inspector.
Pfeffer.

Entbindungen.

5. Die gestern Morgens 2 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau von einem gesunden Mädchen, beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.

E. H. Kadewski, Schüsseldamm No. 1107.

6. Die am 14. d. M. erfolgte Entbindung seiner Frau von einer gesunden Tochter, zeigt seinen auswärtigen Freunden und Bekannten ergebenst an

Praust. der Kreisschreiber Krommert.

Todesfall.

7. Heute Mittag 1 Uhr entschlief mein geliebter Gatte, der Königliche Steuer-Inspector

August Stegmann,

in seinem 52sten Lebensjahre, nach mehrmonatlichen Leiden. Diesen für mich so schmerzlichen Verlust zeige ich hiemit ergebenst an. Julie Stegmann.
Danzig, den 15. April 1844.

Literarische Anzeige.

8. **Conversations-Lexicon**
zum Handgebrauch, oder
encyklopädisches Realwörterbuch
aller Wissenschaften, Künste und Gewerbe.
Vierte, gänzlich umgearbeitete Auflage.
Vollständig in einem Bande,
oder in 30 14tägigen Lieferungen (von 6 bis 7 Royalquart-Bogen) à 5 Sgr.
Die erste Lieferung ist in allen Buchhandlungen vorräthig. Eine ausführliche Anzeige nebst Probe des Werkes wird unentgeltlich ausgegeben.
Leipzig, im April 1844. August Weichardt.

Zu beziehen durch Herrn **B. Kabus** in Danzig, Langgasse, dem Rathhause gegenüber, sowie durch alle übrigen Buchhandlungen.

Anzeigen.

9. Bereits 13 Jahre wohne ich Pfefferstadt No. 194. und bin noch niemals aus dem mir zugetheilten 14ten Hebammenbezirk als Bezirkshebamme in einen Andern versetzt worden; dies erlaube ich mir (zur Vermeidung etwaniger Mißdeutungen) Einem geehrten Publikum hierdurch ganz ergebenst anzuzeigen. Aana Louise Stephan, Hebamme.

10. Ein silbernes Armband mit der Inschrift: „Erinnerung" ist in voriger Woche auf einer Tour vom Fischmarkt nach der Allee, verloren gegangen. Wer es Holzgasse No. 9. abgiebt, erhält 1 Thlr. Belohnung.

11. Ein junger Mann von guter Erziehung welcher die Landwirthschaft erlernen will und eine mäßige Pension zu zahlen Willens ist, findet auf einem Gute in der Nähe von Danzig sogleich ein Unterkommen. Näheres Langenmarkt No. 492.

12. Ein tüchtiger, mit den besten Zeugnissen versehener Handlungsgehilfe, für's Materialwaarengeschäft, findet sof. eine Stelle bei C. F. Eschenbach, Niederstadt 400.

13. Destillateure welche die Bereitung der Danziger Liqueure verstehen und auf gute Bedingung nach Polen ziehen möchten, wollen sich melden Brodtbänkengasse No. 668, Morgens 8 Uhr, unter Beibringung von Attesten.

14. Das Haus No. 104. am Ketterhagerthor nebst Garten, ist vom 1. Mai ab zu vermiethen. Das Nähere ist im Laufe dieser Woche im Hause, später beim Herrn Major Lütke zu erfahren.

15. Anständige Mädchen, die das Schneidern erlernen wollen, können sich melden Töpfergasse No. 77. W. Unterhöltzer.

16. Ich wohne Hundegasse No. 264. Carl H. Zimmermann.

17. ☞ Die Veränderung meiner Wohnung Breiteg. No. 1105. nach dem Glockenth. b. d. Kaufm. Herrn Donath, zeige ich ergebenst an, u. bitte die geehrt. Eltern, mich auch hier mit ihrem Wohlwollen gütigst zu beehren. A. J. Haase, Lehrerin. ☜

18. **Wohnungsveränderung.**

Meine Wohnung und Geschäftslocal habe ich von heute ab von der Heil. Geistgasse nach dem Holzmarkt nahe dem Breitenthor, im Hause des Herrn Preuss & Co. No. 1339. verlegt. **J. W. Löwenstein, Geschäfts-Commissionair.**

19. **Das Dampfboot**

fährt jetzt täglich Nachmittags um 3 und 5 Uhr vom Johannisthore nach Fahrwasser. Letzte Fahrt von Fahrwasser um 6 Uhr Abends.

20. Eine rüstige Wittwe mittleren Alters, unbescholtenen Wandels und des Lesens und Schreibens kundig, findet in unserer Anstalt ein Unterkommen als Stubenfrau. — Geeignete Personen solcher Art können bis zum 19. ds. sich melden auf Neugarten No. 502.

Die Vorsteher des Kinder- und Waisenhauses.

Pannenberg. Schweers. Rodenacker.

21. **Beim jetzigen** Schul-Cursus erlaube ich mir meine Privatschule für Mädchen, welche den ersten Elementar-Unterricht bedürfen, Einem resp. Publikum zu empfehlen, mit der Versicherung ernster Sorgfalt für die mir anzuvertrauenden Schülerinnen. Laura Schulz, Tobiasgasse No. 1560.

22. Die Veränderung meiner Wohnung von der **Fraueng. № 852.** nach der **Hundegasse № 244.** zeige ich E. resp. Publikum, so wie meinen geehrten Kunden hiemit ergebenst an und bitte um fernere Gewogenheit.

W. Willers, Maurermeister.

23. Mädchen, welche das Blumenmach. lernen wollen, können sich meld. Töpferg. 19.

24. Ein **Fortepiano** wird zu miethen gewünscht. Adressen nimmt das Intelligenz-Comtoir sub Litt. G & H gefälligst entgegen.

25. **Von Heute** den 17. April beginnt die **Schuitenfahrt** vom Milchpeter in den Stunden Morgens 8, 10, 12; 2, 4 und 6 Uhr Abends, und in den entgegengesetzten Stunden von Fahrwasser.

26. Eine Haushälterin die bedeutenden Landwirthschaften vorgestanden hat, auch die feine Küche versteht, wünscht als solche, wenn auch vorläufig nur für die Badezeit, ein Unterkommen. Zu erfragen an der rothen Brücke vor dem Legenthor bei Mad. York.

27. Da ich gesonnen bin mein Geschäft in der Tobiasgasse zu Michaeli d. J. eingehen, und demnächst nur **meine Handlung zweiten Damm № 1289. allein fortbestehen zu lassen,** so werde ich jetzt **Letztere auf das Vollständigste fortirt** halten, und namentlich für ein reichhaltiges **Lager von schweren Bettdrillichen** und **Federleinen** in allen üblichen Breiten, **Bettparchenden,** ordin. und feinen **leinen Bettbezügen** und dergl. Sorge tragen. — Ich hatte mich bisher in meinem ältern Geschäft in der Tobiasgasse des Vertrauens meiner geehrten Kunden so reichlich zu erfreuen, und bitte daher nur, dasselbe auch schon jetzt auf die neue Handlung zu übertragen, und sich stets der reellsten Handlungsweise versichert zu halten.

Gleichzeitig beabsichtige ich meine **beiden Häuser Tobiasgasse № 1863. und 64.,** zu Michaeli d. J. **zu verkaufen,** und ersuche Reflectirende, deshalb mit mir im Hause No. 1864. gefälligst Rücksprache zu nehmen. **J. G. Matzko.**

28. Eine ländliche Besitzung, circa 1½ Meilen von hiesiger Stadt entfernt, und beinahe 15 Hufen magdeb. groß, mit Inventarium und Aussaaten ist zu verkaufen und kann sofort übergeben werden. E. Brandt, Hundegasse No. 238.

29. Ein brauner langhaariger und etwas großer Wachtelhund, mit grünem lakkirten Halsbande versehen gewesen und auf den Namen Ullin hörend, ist entlaufen. Wer solchen im Hotel de Berlin abliefert, erhält 1 Thlr. Belohnung.

30. Ich zeige hiemit an, daß mein Gartenlocal für diesen Sommer eröffnet ist, wozu ich ergebenst einlade. M. E. Karmann Wwe.

31. Ich wohne jetzt Breitgasse 1191. Luchs, Civil- und Militairschneider.

32. Ich wohne jetzt in meinem Hause Frauengasse No. 887., welches ich meinen resp. Kunden ergebenst anzeige. F. Steudel, Tischlermeister.

33. Zwei Herren Gutsbesitzer in Pommern wünschen Erzieherinnen zu engagiren; die eine derselben bei drei kleinen, und die andere Erzieherin bei drei größeren Töchtern. Beide Stellen können von jetzt oder vom 1. Juli übernommen werden.
Näheres Töpfergasse No. 25. z. Tr. hoch.

34. Eine kleine goldene Brosche ist Sonnabend Abend d. 13. dieses auf dem Wege von der Heil. Geistgasse nach der Langgasse verloren worden. Der etwanige Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine angemessene Belohnung im Comptoir Hintergasse No. 225. abzugeben.

35. Ordentliche Knechte und Arbeitsleute finden Steindamm 371. Beschäftigung.

36. Es werden 400 rtl., 600 rtl. und 800 rtl. gegen pupillarische Sicherheit auf Grundstücke zur ersten Stelle, ohne Einmischung eines Dritten, gesucht. Das Nähere Fischmarkt beim Färbermeister Poplanski No. 1827.

37. Die Verlegung meiner Wohnung von der Wollwebergasse nach der Gerbergasse No. 68. zeige ich hiemit ergebenst an, und bitte um ferneres Wohlwollen.

Rette, Uhrmacher.

38. Ein junges Mädchen, im Nähen geübt, findet ein Unterkommen Breitgasse 1057.

39. Heil. Geistgasse ist ein Haus, welches jährlich 60 Rthl. Miethe bringt, billig zu verkaufen. Näheres vorstädtschen Graben No. 2080.

40. Drehergasse No. 1343. werden Rohrsitze und Wagen eingeflochten.

41. **Wohnungs-Veränderungs-Anzeige.**

Einem hochgeehrten Publikum und meinen werthgeschätzten Kunden die ergebenste Anzeige, daß ich meine Wohnung nach dem altstädtschen Graben No. 435., dem Hausthor geradeüber, verlegt habe und bitte mir das bisherige Wohlwollen auch ferner zukommen zu lassen; auch gleichzeitig erlaube ich mich zu empfehlen mit Anfertigung der modernsten Sophas u. Stühle aller Art, so wie alle Sorten Meubels aufs beste auszuführen; auch werden alte Meubel aufs beste u. sauberste polirt, gepolstert und geflochten; noch wird es mein Bestreben sein, jeden meiner geehrten Gönner aufs beste zu befriedigen.

C. H. Klippenburg.

42. Einem **Hauslehrer** wird in der Pensions- und Unterrichts-Anstalt Holzgasse No. 29. eine Stelle nachgewiesen.

43. Meinen hochverehrten Kunden wie E. achtungswerthen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich jetzt Drehergasse No. 1339. wohne, schrägüber meiner frühern Wohnung, mit der Bitte, das mir bis Dato geschenkte Vertrauen auch ferner zu erhalten. Danzig, den 16. April 1844.

A. H. Krüger, Glasermeister.

44. Der Platz des ehemaligen Drei-Jagerhorner-Speicher neben der Aschbrücke am Wasser gelegen, ist zum **Getreide-Umarbeiten** zu vermiethen, und im Vesta-Speicher deshalb Rücksprache zu nehmen.

Vermiethungen.

45. In der Fleischergasse No. 53. ist eine angenehme Wohnung mit 3 heizbaren Zimmern, 2 Kabineten, Küche, Holzstall, Keller, Hof und Eintritt in den Garten zu vermiethen und zu Michaeli zu beziehen.

46. **Das Haus im Glockenthor No. 1972. ist zu Michaeli d. J. zu vermiethen. Das Nähere daselbst.**

47. Brodtbänkengasse No. 660. sind Stuben mit Meubeln zu vermiethen.

48. Heil. Geistgasse No. 782. sind meublirte Zimmer zu vermiethen.

49. Heil. Geistgasse No. 941. ist eine Stube mit Meubeln zu vermiethen.

50. Langgarten No. 200. ist eine Vorstube mit Meubeln zu vermiethen.

51. Hundegasse No. 270. ist ein meublirtes Zimmer zu vermiethen. Das Nähere daselbst Vormittags in der 2ten Etage.

52. Im Hause Buttermarkt No. 2092. A., sind zum 1. Juli 7 Zimmer parterre, nebst Küche zu vermiethen. Näheres daselbst.

Auctionen.

53. **200/16 holländ. Voll-Heeringe,** welche pr. Capitain T. D. Hundt von Amsterdam hier ankamen, sollen
Mittwoch, den 17. April c., Vormittag 11 Uhr,
am Königl. Seepackhofe öffentlich gegen baare Bezahlung verauctionirt werden.

Katsch, Focking, Mäkler.

54. Auction von Pferden und Geschirren.

Für Rechnung der Klein-Kinder-Bewahr-Anstalten sollen Sonnabend den 20. April, Mittags 12 Uhr, vor der Reitbahn:

1. Zwei gute braune Wagenpferde, Wallach,
2. zwei Kummet-Geschirre mit Neusilber-Beschlag, Leinen und Brustkoppeln,
3. zwei wollene Stalldecken nebst Gurten,
4. zwei Halftern,

welche die Frau Gräfin von Malachowska den Klein-Kinder-Bewahr-Anstalten gütigst geschenkt hat, verauctionirt werden. Die Pferde sind zu jeder Zeit in dem Reitstalle des Herrn Sczersputowski zu besehen.

J. T. Engelhard, Auctionator.

55. Donnerstag, den 25. April c., Vormittags 10 Uhr, sollen auf freiwilliges Verlangen des Pächters Herrn Gottfried Erdmann Krause zu Nonnenkrug bei Krampitz, meistbietend verkauft werden:

1 Pferd, 2 milchende Kühe, 1 Spazierschlitten, 1 Arbeitsschlitten, Spaziergeschirre, 1 Wagenkorb, 1 Häckselade, Flachsbrachen, 1 Butterfaß mit Winde, 2 Paar Milcheimer, Milchereigeräthe, 1 Kleiderspind, Tische, Stühle, 2 Kaffeemaschinen, 1 gr. Grapen, Kessel und sonst mancherlei Acker- und Wirthschaftsgeräthe, wie auch

mehrere Haufen Kuhheu.

Den Zahlungstermin erfahren sichere, bekannte Käufer bei der Auction und können fremde Gegenstände eingebracht werden.

Joh. Jac. Wagner, stellv. Auctionator.

56. **Nutzhölzer.**

Freitag, den 26. April c., Morgens 9 Uhr, werde ich auf dem, an der kleinen Tobiasgasse sub No. 1527,28. gelegenen Hofe, circa 300 Stück birkene, büchene und 3 — 6″ eichene Bohlen, dergl. Halbhölzer und 30 Stck. junge, für Stellmacherarbeiten geeignete, eichene Stämme, auf freiwilliges Verlangen versteigern. Diese Hölzer sind trocken, besonders guter Qualität und werden in einzelnen Haufen, je nach ihren Dimensionen abgetheilt, ausgeboten werden. Eine angemessene Zahlungsfrist soll den Käufern bewilligt und im Termine bekannt gemacht werden.

J. T. Engelhard, Auctionator.

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz=Blatt.

No. 90. Mittwoch, den 17. April 1844.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.


57. Um der großen Concurrenz zu begegnen mache ich meinen verehrten Kunden die ergebene Anzeige, daß ich bei meinem Fabrikat, trotz der jetzt sehr hohen Seiden= und Fischbein=Preise, keine Preiserhöhung wohl aber eine Ermäßigung eintreten lasse, da meine Schirmstoffe auf's vortheilhafteste noch zu günstiger Zeit angeschafft wurden, und so empfehle ich mein reiches Lager von Regen= und Sonnenschirmen, Marquisen und Knickern, Stockschirmen (à la grand mère), nach Pariser Modellen gefertigt, zu billigen aber festen Preisen. — Bezüge und Reparaturen, zu denen die geschmackvollsten Zeuge zur gefälligen Ansicht bereit liegen, werden auf's schnellste ausgeführt.


F. W. Dölchner,
Regen= u. Sonnenschirm=Fabrik, Schnüffelmarkt No. 635.

58. **Sommerhosenzeuge,** (Paar 20 Sgr.) und **Damenstrümpfe,** pro Dtzd. **2 Thlr.** empfiehlt **S. W. Löwenstein,** Langg. 377.

59. Ein neu birken Sopha 8 Thlr., 1 Sophabettgestell 3½ Thlr., 1 kl. pol. Kommode 4 Thlr., 1 dito Klapptisch 8 fl. steht Frauenthor No. 874. zum Verkauf.

60. 30 Fetthammel stehen zu Kauf in Schwintsch bei Praust.

61. Alle Sorten in Oel geriebene Farben verkauft billigst
J. Mogilowski am Heil. Geistthor.

62. Frischer ausländ. Kalk ist billig zu haben hohe Seigen 1192. bei Skorka.

63. Eine Parthie brauchbare große Fliesen, zu Beischlägen sich eignend, sind zu verkaufen. Wo? erfährt man Breitgasse No. 1915.

64. **Gut und billig.**

Folgende Waaren sollen, da die Räumung vor der Leipziger Messe beabsichtigt wird, zu ganz billigen Preisen verkauft werden:

Alle Sorten Tuche, Kalmuck, Morgenröcke, Herrenmäntel, feine Sackröcke und Beinkleider und eine Auswahl von Pelzwaaren, worauf E. geehrtes Publikum ergebenst aufmersam macht

J. Auerbach, Breitgasse No. 1223.

65. **Court= und Piquee=Parchend** empfiehlt
J. G. Matzko, 2ten Damm No. 1289.

66. Bester Engl. Roman-(London-Tunel) Cement wird verkauft, die Tonne zu 5 Thlr., Langgasse No. 535.

67. Sehr schöne holländische Heeringe, welche mit Capit. Glimm hier angekommen, empfiehlt ergebenst, wie sämmtliche Gewürz-Waaren
C. S. Leopold Olszewski, Kürschner- und Brodtbänkeng.-Ecke No. 664.

68. Einige Fäßchen schönes Magdeburger Sauerkraut offerirt billig
A. F. Waldow.

69. Orientalische Rheumatismus-Amuletten, laut ärztl. u. viel. andern Zeugnissen für Gicht- u. Nervenleid., als Kopf-, Zahn-, Hals-, Brust-, Rükken u. Gliederschmerz. p. p. sind stets zu hab., bei G. Voigt, Keiterhagschegasse 235.

70. Es ging mir so eben die erste Sendung Chablonen und Pausen von Berlin ein.
H. G. Zielcke, Wwe.

71. Moderne Freundschafts-Bänder a 12½ Sgr., ¼ Dtzd bunte baumwollene Socken 10 Sgr., ¼ Dtzd. Kinder-Strümpfe 5½ Sgr., 1 Dtzd. Rockknöpfe 1¾ Sgr., Strickbaumwolle pro Pfd. 15 Sgr., ungebleichte 12 Sgr., sowie Hut- und Haubenbänder empfiehlt billig R. Möller im Frauenthor.

72. Ein Acten-Repositorium steht billig z. v. Frauengasse No. 838.

73. Ein neuer eleganter Reisewagen auf Druckfedern mit Verdeck, ein- u. zweispännig zu gebrauchen, steht für den festen Preis von 150 Rthlr. Fleischergasse No. 77. zum Verkauf.

74. Einige starke Bugger- und leichte Galler sind billig zu verkaufen. Das Nähere 2ten Steindamm No. 388.

75. Eine fremde Sorte Weißbitter-Bier erhält man, um schnell zu räumen, die Flasche für 8 Pf. Goldschmiedegasse No. 1076. Deschner.

76. Scheibenritterg. 1259. sind 18 neue pol. Rohrstühle, gut gearbeitet, z. verk.

77. Die erhaltene Sendung Hirschfänger und Jagdmesser empfiehlt
Robert Meding, Breitenthor No. 1939.

78. Blutegel-Verkauf.

Meine Niederlage von Blutegeln ist jetzt Frauengasse No. 852., nehme auch wie früher, auf portofrei an mich gerichtete Briefe, Versendungen an, und verkaufe das Schock zu 3 Rthl. 20 sgr., das Stück zu 2½ sgr. Heinrich Gehrke.

79. Die so schnell vergriffenen Patent-Klystirspritzen zum Selbstklystirgeben sind wieder vorräthig
bei Robert Meding, Breitenthor 1939.

Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Subhastations-Patent.

80\. Die Erbpachtsgerechtigkeit des in Hoppen belegenen, den Jacob und Catharina Czerwionkeschen Erben zugehörigen Grundstücks, gerichtlich abgeschätzt auf 1090 Thlr. 10 Sgr., soll zufolge der in der Registratur einzusehenden Taxe

am 30. Juli cr.

im Hofe zu Charlotten an den Meistbietenden verkauft werden.

Zu dem anstehenden Termine werden zugleich die unbekannten Realprätendenten zur Vermeidung der Präclusion hiermit öffentlich vorgeladen.

Neustadt, den 18. Januar 1844.

Das Patrimonial-Gericht Zalesnze.

Edictal-Citationen.

Offener Arrest.

81\. Das Königliche Land- und Stadtgericht Marienburg füget hierdurch zu wissen, daß durch die Verfügung vom 22. März c. über den Nachlaß des zu Jonasdorff verstorbenen Kaufmanns Johann Bärg der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und der offene Arrest verhängt worden. Es wird daher allen, welche von dem Erblasser etwas an Gelde, Effecten oder Briefschaften an sich haben, hiedurch angedeutet, an die Erben desselben nicht das Mindeste davon verabfolgen zu lassen, sondern solches vielmehr, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern. Sollte aber dessen ungeachtet, den Erben des Erblassers etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden, so wird solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, der Inhaber solcher Gelder und Sachen aber, der dieselben verschweigen und zurückhalten sollte, noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden.

Wonach sich ein Jeder zu achten.

Marienburg, den 3. April 1844.

Königl. Land- und Stadtgericht.

82\. Nachdem der bei dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte angestellte Bote und Executor Martin Graff am 19. Januar d. J. mit Tode abgegangen ist, so werden Alle, die aus seinem Dienstverhältnisse irgend welche Ansprüche an dessen Nachlaß und insbesondere an die von ihm bestellte Dienstkaution zu haben glauben, hiermit aufgefordert, solche bis

zum 30. April c., Vormittags 11 Uhr,

vor unserer Wochen-Deputation oder schriftlich anzumelden und zu bescheinigen, indem sie sonst ihrer Ansprüche an die von dem p. Graff bestellte Kaution verlustig gehen und nur an die Erben des p. Graff zu verweisen sein werden.

Elbing, den 11. März 1844.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Schiffs-Rapport.

Den 9. April 1844 angekommen.

J. Forbes — Ann — London — Ballast — F. & W. Ludwich.

Wind N.

Den 10. April 1844 angekommen.

W. Wuemkens — Henriette — Leer — Dachpfannen — Ordre.
S. Bowcock — Crown — Newcastle — Steinkohlen —
J. E. de Groth — Catharina Engelina — Amsterdam — Ballast — F. & W. Ludwich.
R. Boaden — Harmony — Aberdeen — Ballast — Ordre.
M. Stephensen — Friendship — London — —
J. Williams — Dart — — M. M. Normann.

Wind N.

Den 11. April 1844 angekommen.

D. Spense — Juliet — London — Ballast M M. Normann.
H. J. Pott — Hoop — Veendam — F. & W. Ludwich.
M. J. Thomas — Dependent — Oldersum — Dachpfannen — Ordre.
J. J. Jensen — Prinzessin Caroline — Amalie — Svendburg — Ballast — Ordre.
J. Todd — Elisa Ann — Whitby — Ballast — Ordre.
A. Peter — William — Newcastle — Steinkohlen — E. Nisbet.
H. P. Heikema — Agathe — Amsterdam — Ballast — Ordre.
P. H. Kamenga — Oldamt — — —
E. Storm — William & Ann — Whitby — F. W. Ludwich.
J. H. Behrens — Freundschaft — Elsfleth — Ordre.
J. H. Lübken — Lucie — — G. F. Focking.
J. B. Mulder — Asine Agathe — Amsterdam — Ballast — Haussmann & Co.
J. W. Keppel — Fiducia — Emden — Dachpfannen — Ordre.
M. Röser — Alida — Weserdeich — Ballast — R. Wendt.
W. Rickinson — Wanderer — Hull — Ordre.

Wind S.

Wechsel- und Geld-Cours.

Danzig, den 15. April 1844.

	Briefe. Silbrgr.	Geld. Silbrgr.
London, Sicht . . .	—	—
— 3 Monat . .	204	204
Hamburg, Sicht . . .	—	—
— 10 Wochen	—	—
Amsterdam, Sicht . .	—	—
— 70 Tage . .	101	—
Berlin, 8 Tage . . .	—	—
— 2 Monat . .	$99\frac{1}{4}$	—
Paris, 3 Monat . . .	$79\frac{3}{4}$	$79\frac{1}{4}$
Warschau, 8 Tage .	$97\frac{1}{2}$	—
— 2 Monat .	—	—

	ausgeb. Sgr.	begehrt. Sgr.
Friedrichsdo'r	170	—
Augustdo'r	—	—
Ducaten, neue	96	—
dito alte	96	—
Kasser.-Anweis. Rtl.	—	—